

Danzig



Mitteilungsblatt des Bundes der Danziger e.V. Nr. 7 - Dezember 2015

Liebe Danziger und Freunde unserer Heimat.

Sie haben gewählt! Mit dem „Tag der Danziger“ am 5. September 2015 war die Wahl zur Delegiertenversammlung 2015 abgeschlossen.

Die Delegierten haben mich am 18. Oktober in der Bundesdelegiertenversammlung in Berlin zur Vorsitzenden des Bundesvorstandes gewählt. Ich bin allen Vertretern sehr dankbar für ihr Vertrauen, das sie in meine Person gesetzt haben. Ich möchte für alle Danziger eine gute Vertreterin unserer Interessen und Ziele sein. Ich will dabei aber auch etwas einschränkend sagen „Man kann nicht immer allen Herren dienen“. Ich bin dabei auf Sie und Ihre Hilfe angewiesen!

Ich möchte dabei nicht vergessen, meinem Vorgänger, Herrn Dr. Heiko Körnich, zu danken. Ihm und den rührigen Mitstreitern, den Herren Karl-Heinz Kluck, Dieter Teubler, Lothar Schubert und Carl Narloch ist es zu verdanken, dass 2009 der Bund der Danziger nicht zum Untergang verurteilt war, sondern dass der Wille zur Weiterarbeit Sie und viele weitere Aktive motiviert waren, den noch lebenden Danzigern und Danzig-Interessierten weiterhin eine „Heimstatt“ zu erhalten.

Was hat dieser kleine Kreis „der sieben Aufrechten“ in den letzten 6 Jahren nicht alles geschafft:

- eine neue Satzung
- quasi aus dem „Nichts“ eine neue Kasse aufgebaut
- seit 2010 in jedem Jahr den „Tag der Danziger“ durchgeführt
- im „Westpreußen“ wurden Seiten für „Unser Danzig“ eingefügt
- letztendlich konnte das „Mitteilungsblatt Danzig“ aus der Taufe gehoben werden
- „Danzig-Seminare“ wurden abgehalten
- seit 2012 werden Bundesreisen nach Danzig angeboten

Und natürlich das einmalige Erlebnis, im 70. Jahr der Vertreibung unseren „Tag der Danziger“ in Danzig abhalten zu können. Es war sicherlich für viele von uns ein schmerzhaftes Erlebnis – aber es hat auch unseren Nachbarn und der Welt gezeigt, dass wir bereit sind, ein Zeichen zu setzen.

Wir sind offen für Begegnungen, für Gespräche und Diskussionen im Sinne von Jan Josef Lipski, dem polnischen Historiker (1926-1991), der in seinen „Essays zur deutsch-polnischen Nachbarschaft“ u.a. Folgendes schreibt: „Wir müssen uns gegenseitig alles sagen, unter der Bedingung, dass jeder über seine eigene Schuld spricht. Wenn wir das nicht tun, erlaubt uns die Last der Vergangenheit nicht, in eine gemeinsame Zukunft aufzubrechen.“

Ich wurde noch im November 1943 in Danzig-Langfuhr geboren, natürlich im Storchenhaus! Wir sind im Januar 1945 geflüchtet und über Schleswig-Holstein nach Nordrhein-Westfalen gekommen.

Ich bin seit 1990 erste Vorsitzende im Bund der Danziger in Münster, seit 1993 erste Vorsitzende im Bund der Vertriebenen Münster, seit 1995 Vorstandsmitglied im Landesvorstand BdV NRW und seit 2011 Stellvertretende Bundesvorsitzende im Bund der Danziger.

Wir haben mit dieser Ausgabe schon die 7. Nummer unseres Danziger Mitteilungsblattes geschafft, und das nur mit Ihrer Hilfe und Bereitschaft zur Mitarbeit. Bitte unterstützen Sie uns dahingehend auch weiterhin. Es gibt noch viel zu erzählen!

Wir haben jetzt schon für Sie vorgearbeitet und den „Tag der Danziger“ 2016 geplant. Merken Sie sich bitte das Datum Sonnabend, den 3. September vor! Wir treffen uns dann in Lübeck in der Handwerkskammer zum „Tag der Danziger“. Alles Weitere werden Sie im Laufe der Zeit erfahren.

Bitte denken Sie doch weiterhin darüber nach, wie wir die Zukunft des Bundes der Danziger gestalten können. Die Landsmannschaft der Pommern hat ihr Leitwort für das nächste Jahr gewählt: „Pommern hat Zukunft!“ - Und Danzig?

Auch möchte ich Sie herzlich weiterhin um Bündnistreue bitten. Dazu gehören natürlich auch die Mitgliederbeiträge und die Kosten für unser Mitteilungsblatt.

Meine lieben Danziger, ich möchte Ihnen von Herzen eine gemütliche Adventszeit wünschen, lassen Sie sich das Herz nicht so schwer werden und freuen Sie sich auf das nächste Jahr, auf das nächste Danziger Treffen!

Frohe Weihnachten und alle guten Wünsche zum Neuen Jahr! Bleiben Sie gesund oder werden Sie es!

Ihre

Roswitha Möller

*Und endlich naht die Stunde,
Da ich mein Danzig wiederseh.
Begrüsst durch Tränenschleier,
Das Wiederseh'n tut weh.
Wandere an des Ostens weitem Strande,
Lausche dem Wellenschlag
Und der Heimat innige Bande
Mich wieder eng umschlungen hat.*

*Mein Weg durch Danzig
Gehe ich nun allein.
Tauch in den Gedankenkreis
Heimat ein.
Hätte noch so viele Fragen,
Doch sie verstummen im Wind,
Denn meine Begleiter
Die Verstorbenen sind.*

Beide Gedichte hat die in Danzig geborene **Sabine Nienhüser** verfasst und zur Veröffentlichung hier frei gegeben.

Inhaltsverzeichnis

| <u>Seite</u> | <u>Inhalt</u> |
|--------------|--|
| 1 | Titelseite Frau Roswitha Möller |
| 2 | Inhaltsverzeichnis, Gedichte S. Nienhüser |
| 3 | Wahlen zur Delegiertenversammlung |
| 4 u. 5 | Tag der Danziger Bericht (Dr. H. Körnich) |
| 6 | Tag der Danziger - Urkundenverleihung |
| 7 | Berichte von der deutschen Minderheit in Danzig |
| 8 | Nachruf auf Günter Fehlau (ehem. Landesvors. NRW) |
| 8 | Grabliegezeitverlängerung Martin Damß |
| 9 | 100. Todestag des Danziger Dichters Johannes Trojan |
| 10 u. 11 | Die Danziger Naturforschende Gesellschaft (Prof. Dr. Gornig) |
| 12 u. 13 | Danziger Vorlaubenhäuser von Raph Wiese |
| 14 | Literaturhinweis und Brief der dt. Minderheit |
| 15 | Glückwünsche und Veranstaltungstermine |
| 16 | Aufruf Wahlausschuss (Rat der Danziger) u. a. |



Die besten Weihnachtsgrüße

Achtung!

In dieser Ausgabe fehlt das „Verzeichnis der Ortsstellen“, dieses wird z. Z. aktualisiert und liegt der nächsten Ausgabe wieder bei

Tag der Danziger 2016

Sonnabend, 3. Sept. 2016
Handwerkskammer zu Lübeck
(Näheres in den Einladungen 2016!)

Bundes-Reise 2016

Do. 22. - Di. 27. Sept. 2016
Anmeldung 0451 6206 6899
(Programm in Kürze: www.dasce.org)

10,- € SMS-SPENDE

Text DANZIG an 81190 senden
& so den Bund unterstützen!
(10€ + Ihr SMS-Preis von ca. 0,09-0,29€)

Spenden erbittet der **Bund der Danziger e.V.** auf sein Konto bei der Commerzbank Lübeck
IBAN DE54230400220013452800 / BIC COBADEFFXXX

Ergebnis der Wahl zur **Delegierten-Versammlung**

Delegierte



(v.l.n.r.) Peter Steinhaus, Dr. Heiko Körnich, Karl-Heinz Kluck, Lothar Schubert, Wolfgang Naujocks, Dr. Heinz-Peter Mielke und Dieter Teubler

Da die Amtszeit der Delegiertenversammlung in diesem Herbst endete, haben am 5. September 2015, also vier Jahre nach ihrem ersten Zusammentreten, die Mitglieder des Bundes der Danziger in diesem Sommer neu gewählt.

Es standen 14 Kandidaten für die 7 Sitze in der neuen Delegiertenversammlung zur Wahl.

Am 2. Oktober 2015 gab der Wahlvorstand, die Herren Jochen Gruch und Klaus Schonscheck, das Ergebnis der Wahl bekannt. Danach wurden, hier aufgelistet in der Reihenfolge der Stimmenzahl, gewählt:

Peter Steinhardt, Stockelsdorf

Dr. Heiko Körnich, Lübeck

Karl-Heinz Kluck, Schenefeld

Lothar Schubert, Berlin

Roswitha Möller, Münster

Dr. Alfred Georg Lange, München

Wolfgang Naujocks, Stegna

Zu Nachrückern wurden bestimmt:

Dr. Heinz-Peter Mielke

Dieter Teubler

Die konstituierende Sitzung der Versammlung der Delegierten fand am 18. 10. 2015 in Berlin statt und wählte **Peter Steinhardt** zum Vorsitzenden und **Dr. Heiko Körnich**, der sich für das Amt des Vorstandsvorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stellen mochte, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Delegiertenversammlung.

Vorstand



(v.l.n.r.) Roswitha Möller, Dr. Alfred Lange, Carl Narloch, Irmgard Rose und Peter Rose

Die Delegierten wählten anschliessend **Roswitha Möller** und **Dr. Lange** in den Vorstand. Frau Möller fungiert hier als Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Lange übernimmt das Amt des Stellvertreters.

Da in diesen Funktionen das Delegierten-Mandat satzungsgemäss erlischt, stiegen als Nachrücker

Dr. Heinz-Peter Mielke und **Dieter Teubler** in die Delegiertenversammlung auf. Als weitere Vorstandsmitglieder bestellten die Delegierten **Carl Narloch** als kommissarischen Schriftführer und **Irmgard Rose** für die Belange der Frauen. **Peter Rose** übernahm erneut das Amt des Schatzmeisters.

Der Bund der Danziger wünscht den neu gewählten Delegierten viel Erfolg in ihrem wichtigen Amt und bedankt sich beim Wahlvorstand für die Durchführung der Wahl. Auch dem neu bestellten Vorstand wünscht der Bund der Danziger ein gutes Gelingen.

Ein besonderer Dank gilt dem scheidenden Mitglied der Delegiertenversammlung Klaus Schonscheck, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Klaus Schonscheck hatte nach dem Ausscheiden von Günter Fehlau den Vorsitz der Delegiertenversammlung übernommen.

Einen besonderen Dank für ihre Verdienste spricht der Bund der Danziger Irmgard Biermanski aus. Viele Jahrzehnte hatte Irmgard Biermanski den Danziger Frauengruppen vorgestanden, zuletzt als Vorstandsmitglied. Ihre Aufgaben hat Frau Biermanski stets mit viel Herz und grossem Engagement wahrgenommen.

Der „Tag der Danziger“ in Danzig

70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs, 70 Jahre, nachdem unsere Heimatstadt im März des Jahres 1945 in Flammen versunken war, hat der Bund der Danziger gemeinsam mit der deutschen Minderheit in Danzig zu einem „Tag der Danziger“ am 5. Sept. 2015 in das Europäische Solidarność-Zentrum oder auf Polnisch: das Europejskie Centrum Solidarności https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4isches_Zentrum_der_Solidarno%C5%9B%C4%87 - cite note-BT2010-1 (ECS) nach Danzig eingeladen.



Es war ein herausragender Tagungsort, der uns mit Hilfe des Büros des Stadtpräsidenten zur Verfügung gestellt wurde.

Das Europäische Zentrum Solidarnosc (SCS) ist ein monumentaler Bau auf dem ehemaligen Gelände der Danziger Werft, einem geschichtsträchtigen Ort, der das berühmte Werft-Tor und die Arbeitsschutzhalle der Danziger Werft, das den Gewerkschaftsaktivisten der Solidarnosc als Treffpunkt diente, architektonisch mit einbezieht.

Das Gebäude, erst kürzlich am 31. Aug. 2014 eröffnet, spiegelt durch seine rostige Fassade aus Schiffsplanken und Schiffssektionen äußerlich die Atmosphäre einer Werft wieder. Das ECS bildet eine Einheit aus Kongress-halle, Museum der neueren Geschichte und Bildungszentrum, insbesondere auf dem Gebiet der Friedensforschung.



Leiter des Zentrums seit seiner Planung im Jahre 2011 ist Dr. Basil Kerski, ein Mitbürger von universeller Bildung als Physiker, Theologe und Philosoph. Nach seiner Herkunft ist Basil Kerski (2. v. l.) das Kind einer polnischen Mutter und eines irakischen Vaters, aufgewachsen in Bagdad und in Kirkuk, mit seiner Familie nach Berlin geflohen, wo um Asyl nach-gesucht wurde und wo Dr. Kerski auch heute noch mit seiner Familie wohnt-

Zum Tag der Danziger erschienen zahlreiche Landsleute aus der Bundesrepublik. Mehr als 50 waren als Teilnehmer der diesjährigen von Herrn Carl Narloch unter Mithilfe von in Danzig lebenden Landsleuten organisierten Reise des Bundes der Danziger nach Danzig gekommen. Andere reisten eigens mit Flug-zeug oder Pkw an, um an dieser Festveranstaltung teilzunehmen. Es erschienen auch zahlreiche Mit-glieder der deutschen Minderheit in Danzig und polnisch-stämmige Bürger der Stadt Danzig, die von diesem Ereignis Kenntnis bekommen hatten.

Als Ehrengäste waren erschienen:

Pawel Adamowicz

Stadtpräsident von Danzig

Prof. Andrzej Januszajtis

erster frei gewählter Stadtpräsident von Danzig

Konsul Reinhard Gehlen

Deutsches Generalkonsulat

Jacob Szaday

Vorsitzender der jüdischen Gemeinde in Danzig

Karin Mischtal

Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

Magdalena Oxfort

Kulturreferentin für Westpreußen mit Schülern zweier Klassen

Nach der Ehrung des Stadtpräsidenten Pawel Adamowicz für seine Verdienste um die Aus-söhnung zwischen der polnischen Mehrheitsbevölkerung in Danzig und ihrer deutschen Minderheit eröffnete der Vorsitzende des Bundes der Danziger, Dr. Heiko Körnich, die Veranstaltung.

In seinem Grusswort ging Dr. Körnich auf den historischen Moment des Tages ein, dass 70 Jahre nach Kriegsende erstmalig die Vorsitzenden der Organisation der vertriebenen und geflüchteten Danziger

(v. l. n. r.) Dr. Körnich, Dr. Kerski, Stadtpräsident Adamowicz, Frau Maria Lange und Roland Hau

